

Motette

in der Thomaskirche



Freitag, den 28. August 2026, 18 Uhr



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fuge C-Dur

BWV 547/2 für Orgel

Ingressus
(Eingang)

Deus in adiutorium meum intende

gregorianischer Introitus

Deus, in adiutorium meum intende,
Domine ad adiuvandum me festina.

Psalmus 69:2

Gloria Patri, et Filio,
et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio,
et nunc, et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.
Alleluia.

*Gott, komme mir zu Hilfe,
Herr, eile mir zu helfen.*

Psalm 70:2

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
Halleluja. kleine Doxologie*

Orlande de Lassus

(* ~ 1532, Mons/Hennegau; † 14.6.1594, München)

Deus in adiutorium meum intende

Psalmvertonung LV 734 für sechsstimmigen Chor und Basso continuo
aus »Mottetta 6 vocum typis nondum uspiam excusa« (München 1582)

Deus, in adiutorium meum intende,
Domine ad adiuvandum me festina.
Confundantur, et reveantur,
qui quaerunt animam meam.
Avertantur retrorsum, et erubescant,
qui volunt mihi mala;
avertantur statim erubescences,
qui dicunt mihi: Euge, euge!

*Gott, komme mir zu Hilfe,
Herr, eile mir zu helfen.
Verwirrt und beschämt sollen werden,
die nach meiner Seele trachten.
Getrieben zurücke und erröten sollen,
die da wünschen mir die Übel;
abgewendet und sogleich errönd,
die mir sagen: »Gut so, richtig!«*

Exsultent et laetentur in te,
 qui quaerunt te; et dicant semper:
 Magnificetur Dominus,
 qui diligit salutare tuum.
 Ego vero egenus et pauper sum;
 Deus, adiuva me.
 Adiutor meus et liberator meus es tu;
 Domine, ne moreris. *Psalmus 69:2-6*

*Jauchzen und sich freuen an dir sollen,
 die nach dir suchen; und sagen alleweil:
 »Hochgelobt sei der Herr«,
 die dein Heil lieben.
 Ich aber bin elend und arm;
 Gott, hilf mir!
 Mein Helfer und mein Erretter bist du;
 Herr, säume nicht! *Psalm 70:2-6**

Psalmodie
 (Psalmgebet)

Claudio Monteverdi

(~ 15.5.1567, Cremona; † 29.11.1643, Venedig)

Beatus vir

Motette für fünfstimmigen Chor und Basso continuo SV 269
 aus »Selva morale e spirituale« (1641)

Beatus vir qui timet Dominum,
 in mandatis ejus volet nimis.
 Potens in terra erit semen ejus,
 generatio rectorum benedicetur.
 Gloria et divitiae in domo ejus,
 et iustitia ejus
 manet in saeculum saeculi.
 Exortum est in tenebris
 lumen rectis,
 misericors et miserator et justus.
 Jucundus homo
 qui miseretur et commodat,
 disponet sermones suos in iudicio.
 Quia in aeternum non commovebitur.
 In memoria aeterna erit justus,
 ab auditione mala
 non timebit.
 Paratum cor ejus
 sperare in Domino.
 Confirmatum est cor ejus,
 non commovebitur
 donec dispiciat inimicos suos.
 Dispersit, dedit pauperibus,
 iustitia ejus
 manet in saeculum saeculi,
 cornu ejus exaltabitur in gloria.
 Peccator videbit et irascetur,
 dentibus suis
 fremet et tabescet.
 Desiderium peccatorum peribit.

Psalmus 111

Gloria Patri, et Filio,
 et Spiritui Sancto.
 Sicut erat in principio,
 et nunc, et semper,
 et in saecula saeculorum. Amen.

*Gesegnet ist der, der den Herrn fürchtet,
 nach seinen Geboten verlangt sehr.
 Gewaltig auf Erden wird sein Same sein,
 das Geschlecht der Guten wird gesegnet.
 Ehre und Fülle wird in seinem Hause sein,
 und seine Gerechtigkeit
 bleibt in Ewigkeit der Ewigkeit.
 Aufgegangen ist in der Finsternis
 das Licht den Frommen,
 gnädig und barmherzig und gerecht.
 Angenehm der Mensch,
 der barmherzig ist und gefällig,
 der richtet seine Sachen in Gerechtigkeit.
 Denn auf ewig wird er nicht vertilgt.
 In ewiger Erinnerung wird er gerecht sein,
 vor schlechten Botschaften
 wird er sich nicht fürchten.
 Bereit ist sein Herz
 zu hoffen auf den Herrn.
 Bestärkt ist sein Herz,
 es wird nicht erschreckt,
 bis er erblickt seine Feinde.
 Er hat ausgestreut, gegeben den Armen,
 seine Gerechtigkeit
 bleibt in Ewigkeit der Ewigkeit,
 sein Horn wird erhöht in Ehren.
 Der Sünder wird es sehen und zürnen,
 mit seinen Zähnen
 wird er lärmern und dahinschwinden.
 Der Wunsch der Sünder wird vergehen.*

Psalm 112

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn
 und dem Heiligen Geist.
 Wie es war im Anfang,
 jetzt und immerdar,
 und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

O misericordissime Jesu

SWV 309 für Tenor und Basso continuo

aus den »Kleinen geistlichen Konzerten« (II. Teil, Dresden 1639)

O misericordissime Jesu,
o dulcissime Jesu,
o gratiosissime Jesu,
o Jesu, salus in te sperantium,
o Jesu, salus in te credentium,
o Jesu, salus ad te confugientium,
o Jesu, dulcis remissio
omnium peccatorum,
o Jesu, propter nomen sanctum tuum
salve me, ne peream.
O Jesu, misere,
dum tempus est miserendi,
neque me damnes
in tempore judicandi.
Si enim admisi,
unde me damnare potes,
tu non amisisti,
unde me salvare potes.
Sis ergo mihi Jesus,
propter hoc nomen tuum,
et miserere mei,
fac mihi secundum hoc nomen tuum,
respice me miserum invocantem
hoc nomen amabile tuum: Jesus.

post »Meditationes Divi Augustini«

O barmherzigster Jesu,
o süßester Jesu,
o gnädigster Jesu,
o Jesu, Rettung derer, die auf dich hoffen,
o Jesu, Rettung derer, die an dich glauben,
o Jesu, Rettung derer, die zu dir fliehen,
o Jesu, süße Vergebung
aller Missetaten,
o Jesu, wegen deines heiligen Namens
hilf mir, dass ich nicht vergehe!
O Jesu, erbarme dich,
denn es ist Zeit zu erbarmen,
und strafest mich nicht
am Tage des Gerichts.
Obgleich zwar ich verdient habe,
dass du mich verdammen könntest;
hast du nicht losgelassen,
dass du mich erretten kannst.
Sei also mein, Jesus,
denn dies ist dein Name,
und erbarme dich meiner,
tue mir nach deinem Namen,
Schaue doch mich Armen an, der anruft
deinen geliebten Namen: Jesus.

nach Augustinus

Edvard Grieg

(* 15.6.1843, Bergen; † 4.9.1907, Bergen)

Wie bist du doch schön

für vier- bis sechststimmigen Chor und Basso solo

aus den »Vier Psalmen« op. 74 (1906)

1. Wie bist du doch schön, ja schön, · du Gottessohn, lieblich anzusehn.
O du mein Sulamith wunderfein, ja fein, · all mein Eigen das ist auch dein.
2. Mein Freund, du bist mein, ja mein, · so lass mich ewig bei dir sein.
Ja immerfort, ja fort · sollst mein du bleiben hier und dort.
3. Doch denk, ich bin hier, ja hier, · wo Schwerter ringsum dräuen mir.
O so komm, komm Taube, komm du · die Felsenkluft beut uns Raum und Ruh.

Wie bist du doch schön, ja schön, · du allerlieblichster Gottessohn!

Wie bist du doch schön, ja schön, · mein Sulamith, so wunderfein,

o du mein Sulamith, · all mein Eigen, das ist auf ewig dein.

dänischer Originaltext: Hans Adolf Brorson, ~ 1765

Johann Hermann Schein

(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig; Thomaskantor 1616–1630)

Freue dich des Weibes deiner Jugend

Geistliches Madrigal für fünfstimmigen Chor und Basso continuo
aus dem »Israelsbrunnlein« (Leipzig 1623)

Freue dich des Weibes deiner Jugend.

Sie ist lieblich wie eine Hinde und holdselig wie ein Rehe.

Lass dich ihre Liebe allezeit sättigen, und ergötze dich alleweg in ihrer Liebe.

Sprüche 5:18b–19

Maurice Duruflé

(* 11.1.1902, Louviers; † 16.6.1986, Paris)

Ubi caritas

für vier- bis sechstimmigen gemischten Chor

aus den »Quatre Motets sur des thèmes grégoriens« op. 10 (1960)

Ubi caritas et amor, Deus ibi est.

Congregavit nos in unum Christi amor.

Exsultemus et in ipso jucundemur.

Timeamus et amemus

Deum vivum.

Et ex corde diligamus nos sincero.

Ubi caritas et amor, Deus ibi est.

Amen.

Wo Güte und Liebe sind, da ist Gott.

Geeint hat uns Christi Liebe.

Last uns frohlocken und jubeln in ihm.

Last uns fürchten und lieben

den lebendigen Gott.

Und einander von Herzen aufrichtig lieben.

Wo Güte und Liebe sind, da ist Gott.

Amen.

Ansprache

Pfarrerin Jutta Michael

Gemeindelied »So jemand spricht: Ich liebe Gott« EG 412

Melodie: Bartholomäus Gesius, 1605, Johann Hermann Schein, 1628

1. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach)

So jemand spricht: »Ich liebe Gott«, · und hasst doch seine Brüder,

der treibt mit Gottes Wahrheit Spott · und reißt sie ganz darnieder.

Gott ist die Lieb und will, dass ich · den Nächsten liebe gleich als mich.

2. GEMEINDE



Wer die - ser Er - de Gü - ter hat und sieht die Brü - der lei - den
und macht die Hung - ri - gen nicht satt, lässt Nackende nicht klei - den,



der ist ein Feind der ersten Pflicht und hat die Lie - be Got - tes nicht.

4. CHOR

Wir haben einen Gott und Herrn, · sind eines Leibes Glieder,

drum diene deinem Nächsten gern, · denn wir sind alle Brüder.

Gott schuf die Welt nicht bloß für mich, · mein Nächster ist sein Kind wie ich.

6. GEMEINDE

Vergibst mir täglich so viel Schuld, · du Herr von meinen Tagen;
ich aber sollte nicht Geduld · mit meinen Brüdern tragen,
dem nicht verzeihn, dem du vergibst, · und den nicht lieben, den du liebst?

7. CHOR

Was ich den Armen hier getan, · dem Kleinsten auch von diesen,
das sieht er, mein Erlöser, an, · als hätt ich's ihm erwiesen.
Und ich, ich sollt ein Mensch noch sein · und Gott in Brüdern nicht erfreuen?

Christian Fürchtegott Gellert, 1757

Canticum
(Lobgesang)

Heinrich Schütz

Deutsches Magnificat

SWV 426 für vierstimmigen Chor und Basso continuo
aus den »Zwölf geistlichen Gesängen« op. 13 (1657)

Meine Seele erhebt den Herren und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.
Denn er hat seine elende Magd angesehen.

Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindekind.

Denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm;

er zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl und erhöht die Niedrigen.

Die Hungerigen füllet er mit Gütern und lässt die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf,
wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, itzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lukas 1:46-55, Doxologie

Oration
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Lasst uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: A - men.

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Nachtlied

für fünfstimmigen Chor aus den »Acht geistlichen Gesängen« op. 138 (1914)

1. Die Nacht ist kommen, · drin wir ruhen sollen;
Gott walts zu Frommen · nach seinem Wohlgefallen,
dass wir uns legen · in seinem Gleit und Segen, · der Ruh zu pflegen.
2. Treib, Herr, von uns fern · die unreinen Geister,
halt die Nachtwach gern, · sei selbst unser Schützherr!
Schirm beid, Leib und Seel, · unter deine Flügel, · send uns dein Engel.
3. Lass uns einschlafen · mit guten Gedanken
fröhlich aufwachen · und von dir nicht wanken,
lass uns mit Züchten · unser Tun und Dichten · zu deinem Preis richten.

Petrus Herbert, 1566

Max Reger

Benedictus Des-Dur

Nr. 9 aus den »Zwölf Stücken für die Orgel« op. 59 (1901)

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

<i>Ausführende:</i>	Thomasorganist Johannes Lang – Orgel und Continuo-Orgel	Mitglieder des GEWANDHAUSORCHESTERS Leipzig
	Mechthild Winter – Cembalo	Daniel Pfister – Violoncello
	THOMANERCHOR Leipzig	Burak Marlali – Kontrabass
	Leitung: Thomaskantor Andreas Reize	

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Chorinformationen



Am morgigen Vormittag kommen die Mitglieder des Förderkreises Thomanerchor Leipzig e. V. zu ihrer Mitgliederversammlung im Probensaal des Alumnats zusammen. Im Anschluss besuchen sie gemeinsam die Motette. Der Tag klingt mit dem traditionellen Sommerempfang des Förderkreises auf dem Außengelände des Thomasalumnats aus. Der Förderkreis unterstützt das Chorleben der Thomaner seit 34 Jahren auf vielfältige Weise. Wir danken den Mitgliedern herzlich für ihre fortwährende Begleitung des Chorlebens!

Besucherumfrage Motette 28. August 2026



Bitte scannen Sie den QR-Code, um an einer kurzen Umfrage zu Ihrer An- und Abreise teilzunehmen. Ihre Antworten werden im CO₂-Rechner für Kulturbetriebe erfasst und helfen dem THOMANERCHOR Leipzig bei der Auswertung des CO₂-Fußabdruckes. Die Daten werden vollständig anonymisiert erfasst und verarbeitet. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 3,- erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: **mvmc**, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 29. August 2026, 15 Uhr



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Nicolaus Bruhns

(* Advent 1665, Schwabstedt bei Husum; † 29.3.1697, Husum)

Praeludium in G

für Orgel

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Dies sind die heiligen zehn Gebot'

Choralbearbeitung BWV 635 aus dem »Orgelbüchlein«

Claudio Monteverdi

(~ 15.5.1567, Cremona; † 29.11.1643, Venedig)

Beatus vir

Motette für fünfstimmigen Chor und Basso continuo SV 269

aus »Selva morale e spirituale« (1641)

Beatus vir qui timet Dominum,
in mandatis ejus volet nimis.
Potens in terra erit semen ejus,
generatio rectorum benedicetur.
Gloria et divitiae in domo ejus,
et iustitia ejus manet in saeculum saeculi.
Exortum est in tenebris lumen rectis,
misericors et miserator et justus.
Jucundus homo
qui miseretur et commodat,
disponet sermones suos in iudicio.
Quia in aeternum non commovebitur.
In memoria aeterna erit justus,
ab auditione mala non timebit.
Paratum cor ejus sperare in Domino.

Gesegnet ist der, der den Herrn fürchtet,
nach seinen Geboten verlangt sehr.
Gewaltig auf Erden wird sein Same sein,
das Geschlecht der Guten wird gesegnet.
Ehre und Fülle wird in seinem Hause sein,
und seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit der Ewigkeit.
Aufgegangen ist in der Finsternis das Licht den Frommen,
gnädig und barmherzig und gerecht.
Angenehm der Mensch,
der barmherzig ist und gefällig,
der richtet seine Sachen in Gerechtigkeit.
Denn auf ewig wird er nicht vertilgt.
In ewiger Erinnerung wird er gerecht sein,
vor schlechten Botschaften wird er sich nicht fürchten.
Bereit ist sein Herz zu hoffen auf den Herrn.

Confirmatum est cor ejus,
non commovebitur
donec dispiciat inimicos suos.
Dispersit, dedit pauperibus,
justitia ejus manet in saeculum saeculi,
cornu ejus exaltabitur in gloria.
Peccator videbit et irascetur,
dentibus suis fremet et tabescet.
Desiderium peccatorum peribit.

Psalmus 111

Gloria Patri, et Filio,
et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio, et nunc, et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.

*Bestärkt ist sein Herz,
es wird nicht erschreckt,
bis er erblickt seine Feinde.
Er hat ausgestreut, gegeben den Armen,
seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit der Ewigkeit,
sein Horn wird erhöht in Ehren.
Der Sünder wird es sehen und zürnen,
mit seinen Zähnen wird er lärmern und dahinschwinden.
Der Wunsch der Sünder wird vergehen.*

Psalm 112

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

O misericordissime Jesu

SWV 309 für Tenor und Basso continuo

aus den »Kleinen geistlichen Konzerten« (II. Teil, Dresden 1639)

O misericordissime Jesu,
o dulcissime Jesu,
o gratiosissime Jesu,
o Jesu, salus in te sperantium,
o Jesu, salus in te credentium,
o Jesu, salus ad te confugientium,
o Jesu, dulcis remissio
omnium peccatorum,
o Jesu, propter nomen sanctum tuum
salve me, ne peream.
O Jesu, misere,
dum tempus est miserendi,
neque me damnes
in tempore judicandi.
Si enim admisit,
unde me damnare potes,
tu non amisisti,
unde me salvare potes.
Sis ergo mihi Jesus,
propter hoc nomen tuum,
et miserere mei,
fac mihi secundum hoc nomen tuum,
respice me miserum invocantem
hoc nomen amabile tuum: Jesus.

post »Meditationes Divi Augustini«

*O barmherzigster Jesu,
o süßester Jesu,
o gnädigster Jesu,
o Jesu, Rettung derer, die auf dich hoffen,
o Jesu, Rettung derer, die an dich glauben,
o Jesu, Rettung derer, die zu dir fliehen,
o Jesu, süße Vergebung
aller Missetaten,
o Jesu, wegen deines heiligen Namens
hilf mir, dass ich nicht vergehe!
O Jesu, erbarme dich,
denn es ist Zeit zu erbarmen,
und strafest mich nicht
am Tage des Gerichts.
Obgleich zwar ich verdient habe,
dass du mich verdammen könntest;
hast du nicht losgelassen,
dass du mich erretten kannst.
Sei also mein, Jesus,
denn dies ist dein Name,
und erbarme dich meiner,
tue mir nach deinem Namen,
Schaue doch mich Armen an, der anruft
deinen geliebten Namen: Jesus.*

nach Augustinus

Edvard Grieg

(* 15.6.1843, Bergen; † 4.9.1907, Bergen)

Wie bist du doch schön

für vier- bis sechsstimmigen Chor und Bariton solo
aus den »Vier Psalmen« op. 74 (1906)

1. Wie bist du doch schön, ja schön, · du Gottessohn, lieblich anzusehn.
O du mein Sulamith wunderfein, ja fein, · all mein Eigen das ist auch dein.
2. Mein Freund, du bist mein, ja mein, · so lass mich ewig bei dir sein.
Ja immerfort, ja fort · sollst mein du bleiben hier und dort.
3. Doch denk, ich bin hier, ja hier, · wo Schwerter ringsum dräuen mir.
O so komm, komm Taube, komm du · die Felsenkluft beut uns Raum und Ruh.

Wie bist du doch schön, ja schön, · du allerlieblichster Gottessohn!

Wie bist du doch schön, ja schön, · mein Sulamith, so wunderfein,

o du mein Sulamith, · all mein Eigen, das ist auf ewig dein.

dänischer Originaltext: Hans Adolf Brorson, ~ 1765

Johann Hermann Schein

(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig; Thomaskantor 1616–1630)

Freue dich des Weibes deiner Jugend

Geistliches Madrigal für fünfstimmigen Chor und Basso continuo
aus dem »Israelsbrünnlein« (Leipzig 1623)

Freue dich des Weibes deiner Jugend.

Sie ist lieblich wie eine Hinde und holdselig wie ein Rehe.

Lass dich ihre Liebe allezeit sättigen, und ergötze dich alleweg in ihrer Liebe.

Sprüche 5:18b–19

Maurice Duruflé

(* 11.1.1902, Louviers; † 16.6.1986, Paris)

Ubi caritas et amor

für vier- bis sechsstimmigen gemischten Chor
aus den »Quatre Motets sur des thèmes grégoriens« op. 10 (1960)

Ubi caritas et amor, Deus ibi est.

Congregavit nos in unum Christi amor.

Exsultemus et in ipso jucundemur.

Timeamus et amemus

Deum vivum.

Et ex corde diligamus nos sincero.

Ubi caritas et amor, Deus ibi est.

Amen.

Wo Güte und Liebe sind, da ist Gott.

Geeint hat uns Christi Liebe.

Lasst uns frohlocken und jubeln in ihm.

Lasst uns fürchten und lieben

den lebendigen Gott.

Und einander von Herzen aufrichtig lieben.

Wo Güte und Liebe sind, da ist Gott.

Amen.

Lesung

Lukas 10:23–37

(Die Frage nach dem ewigen Leben. Der barmherzige Samariter)

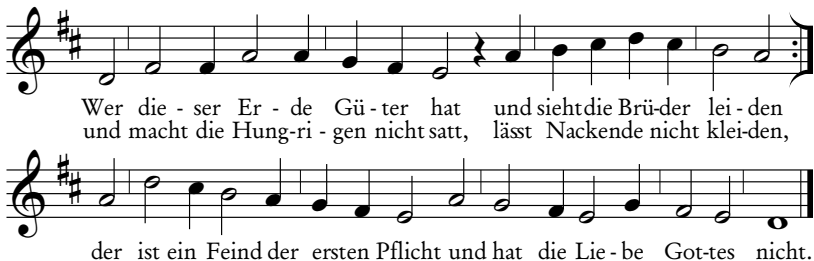
Gemeindelied »So jemand spricht: Ich liebe Gott« EG 412

Melodie: Bartholomäus Gesius, 1605, Johann Hermann Schein, 1628

1. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach)

So jemand spricht: »Ich liebe Gott«, · und hasst doch seine Brüder,
der treibt mit Gottes Wahrheit Spott · und reißt sie ganz darnieder.
Gott ist die Lieb und will, dass ich · den Nächsten liebe gleich als mich.

2. GEMEINDE



Wer die - ser Er - de Gü - ter hat und sieht die Brü - der lei - den
und macht die Hung - ri - gen nicht satt, lässt Nackende nicht klei - den,
der ist ein Feind der ersten Pflicht und hat die Lie - be Got - tes nicht.

4. CHOR

Wir haben einen Gott und Herrn, · sind eines Leibes Glieder,
drum diene deinem Nächsten gern, · denn wir sind alle Brüder.
Gott schuf die Welt nicht bloß für mich, · mein Nächster ist sein Kind wie ich.

6. GEMEINDE

Vergibst mir täglich so viel Schuld, · du Herr von meinen Tagen;
ich aber sollte nicht Geduld · mit meinen Brüdern tragen,
dem nicht verzeihn, dem du vergibst, · und den nicht lieben, den du liebst?

7. CHOR

Was ich den Armen hier getan, · dem Kleinsten auch von diesen,
das sieht er, mein Erlöser, an, · als hätt ich's ihm erwiesen.
Und ich, ich sollt ein Mensch noch sein · und Gott in Brüdern nicht erfreun?

Christian Fürchtegott Gellert, 1757

Ansprache

The Reverend Robert G. Moore, Ph.D.

Pastor in Residence at St. Thomas Church Leipzig

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

Du sollt Gott, deinen Herren, lieben

Kantate BWV 77 zum 13. Sonntag nach Trinitatis (EA 22.8.1723)

1. CHOR

Du sollt Gott, deinen Herren, lieben von
ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen
Kräften und von ganzem Gemüte und deinen
Nächsten als dich selbst.

2. RECITATIVO (BASSO)

So muss es sein!
Gott will das Herz vor sich alleine haben.
Man muss den Herrn von ganzer Seelen
zu seiner Lust erwählen
und sich nicht mehr erfreuen,
als wenn er das Gemüte
durch seinen Geist entzündt,
weil wir nun seiner Huld und Güte
alsdenn erst recht versichert sind.

3. ARIA (SOPRANO)

Mein Gott, ich liebe dich von Herzen,
mein ganzes Leben hängt dir an.
Lass mich doch dein Gebot erkennen
und in Liebe so entbrennen,
dass ich dich ewig lieben kann.

4. RECITATIVO (TENORE)

Gib mir dabei, mein Gott! ein Samariterherz,
dass ich zugleich den Nächsten liebe
und mich bei seinem Schmerz
auch über ihn betrübe,
damit ich nicht bei ihm vorübergeh
und ihn in seiner Not nicht lasse.
Gib, dass ich Eigenliebe hasse,
so wirst du mir dereinst das Freudenleben
nach meinem Wunsch, jedoch aus Gnaden geben.

5. ARIA (ALTO)

Ach, es bleibt in meiner Liebe
lauter Unvollkommenheit!
Hab ich oftmals gleich den Willen,
was Gott saget, zu erfüllen,
fehlt mirs doch an Möglichkeit.

6. CHORAL

Du stellst, mein Jesu, selber dich
zum Vorbild wahrer Liebe.
Gib mir auch Gnad und Kraft, dass ich
Gott und den Nächsten liebe,
dass ich bei allem, wo ich kann
stets lieb und helfe jedermann
nach deinem Wort und Weise.

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Die Kantate »Du sollt Gott, deinen Herren, lieben« (BWV 77) erklang erstmals am 22. August 1723. Ihr Text geht auf ein 1720 gedrucktes zweiteiliges Kantatenlibretto aus der Feder von Johann Oswald Knauer zurück, das der Gothaer Hofkapellmeister Gottfried Heinrich Stölzel (Knauers Schwager) sowie Johann Friedrich Fasch in Zerbst bereits vor 1723 in Musik gesetzt hatten. In der von Bach komponierten verkürzten Version werden – anknüpfend an das Gleichnis vom barmherzigen Samariter im 10. Kapitel bei Lukas – Gottesliebe und Nächstenliebe durch das einleitend zitierte Schriftwort als Einheit vorgestellt und sodann in Rezitativen und Arien in ihrer Unterschiedlichkeit beleuchtet,

Als kompositorisches Wunderwerk erweist sich der Eingangschor: Den dichten motettischen Vokalsatz rahmen zwei Instrumentalstimmen – Trompete und Bass – ein, die in frei gehandhabtem Vergrößerungskanon die Choralweise »Dies sind die heiligen zehn Gebot« vortragen. Mit symbolisch gemeintem Bezug auf die Zahl der Gebote gliedert die führende Oberstimme ihren Part in zehn Abschnitte, doch bleibt dieses Kunststück nicht ohne Nebenwirkungen auf den übrigen Stimmenverlauf.

(HJS)

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Ausführende: Thomasorganist Johannes Lang –
Orgel und Continuo-Orgel

Gunta Smirnova – Sopran

Ulrike Malotta – Alt

Robert Bartneck – Tenor

Dániel Foki – Bass

THOMANERCHOR Leipzig

Leitung:

Thomaskantor Andreas Reize

GEWANDHAUSORCHESTER Leipzig

Julius Bekesch – Konzertmeister

Lukas Beno – Trompete

Javier Ayala, Erika Miyamoto – Oboe

David Petersen, Eckehard Kupke – Fagott

Daniel Pfister – Violoncello

Burak Marlali – Kontrabass

Mechthild Winter – Cembalo

Vorschau:

13. Sonntag nach Trinitatis, 30. August 2026, 11 Uhr, Lutherkirche

Kirchenmusik im Gottesdienst zum Gemeindefest

U. A. THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor A. Reize

Montag, 31. August 2026, 19 Uhr, Thomaskirchhof (Open Air)

Konzert am Bachdenkmal

Vokalensemble SoaVI (Leipzig)

Freitag, 4. September 2026, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist J. Lang · THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor A. Reize

Sonnabend, 5. September 2026, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 17 » Wer Dank opfert, der preiset mich«

Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · THOMANERCHOR ·

GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Chorinformationen



THOMANERCHOR
LEIPZIG

Am heutigen Vormittag kamen die Mitglieder des Förderkreises Thomanerchor Leipzig e.V. zu ihrer Mitgliederversammlung im Probensaal des Alumnats zusammen. Wir begrüßen alle Mitglieder herzlich zur heutigen Motette und wünschen einen schönen Sommerempfang auf dem Außengelände des Thomasalumnats. Der Förderkreis unterstützt das Chorleben der Thomaner seit 34 Jahren auf vielfältige Weise. Wir danken den Mitgliedern herzlich für ihre fortwährende Begleitung des Chorlebens!

Besucherumfrage Motette 29. August 2026



Bitte scannen Sie den QR-Code, um an einer kurzen Umfrage zu Ihrer An- und Abreise teilzunehmen. Ihre Antworten werden im CO2-Rechner für Kulturbetriebe erfasst und helfen dem THOMANERCHOR Leipzig bei der Auswertung des CO2-Fußabdruckes. Die Daten werden vollständig anonymisiert erfasst und verarbeitet. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre Teilnahme zählt – für mehr Nachhaltigkeit!

Weitere Informationen erhalten Sie unter

www.leipzig.de/kultur-und-nachhaltigkeit

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 3,- erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: **mvmc**, Leipzig